

Benutzerfreundliches Schutzraumhandbuch (SRHB)

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **39 (1992)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-368170>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Benutzerfreundliches Schutzraumhandbuch (SRHB)

ZS. Unter dem Motto «Nicht nur mekern, sondern selber etwas machen» haben die Schutzraum-Instruktoren des appenzellischen Zivilschutzes das provisorische Schutzraumhandbuch 1978 unter Berücksichtigung der Korrigenda 1991 in anwenderfreundlicher Form herausgegeben und den kantonalen Ämtern zur Verfügung gestellt. Und das mit Erfolg, konnten doch bereits etwa 80 Prozent der ersten Auflage von 15 000 Exemplaren an die Kantone weitergegeben werden. Bei dieser Neuauflage wurde zwischen Handbüchern für Schutzräume ohne Schleuse und solchen mit Schleuse unterschieden. (80 bis 85 Prozent aller Schutzräume sind ohne Schleuse). Das SRHB für SR ohne Schleuse hat das

Format A5 (14,8 × 21 cm) und ist mit Spiralen gebunden. Das SRHB für SR mit Schleuse ist im Format A4 (21 × 29,7 cm) klebegebunden. Die Gliederung und Numerierung halten sich genau an das provisorische Handbuch des Bundesamtes. Somit ist das SRHB mit den übrigen Ausbildungsmitteln des Bundes voll kompatibel. Die AC-Anschläge sind im Original verkleinert wiedergegeben, so dass sie erforderlichenfalls direkt vergrössert und angeschlagen werden können.

Übersichtliche Darstellung

Beide Handbücher gliedern sich in drei Teile, die sich von der Papierfarbe her deutlich unterscheiden. Der erste Teil dient als Nachschlageregister, das nach

Tätigkeitsphasen und Situationen geordnet ist. Der zweite Teil umfasst die Massnahmenlisten für die verschiedenen Tätigkeitsphasen und Situationen. Die Massnahmenlisten geben Auskunft, was in welcher Reihenfolge zu tun ist. Im dritten und umfangreichsten Teils sind die Anleitungen und Erläuterungen zu den einzelnen Sachgebieten enthalten. Hier wird gut verständlich erklärt, was im einzelnen zu tun ist. Ein ausführliches Stichwortverzeichnis erleichtert den Gebrauch dieses Teils. Sehr dienlich ist auch das Abkürzungsverzeichnis auf der zweiten Umschlagseite.

Solange Vorrat können Zivilschutzorganisationen und Gemeinden die Schutzraumhandbücher bei einer Mindestbestellmenge von 10 Stück zum Preis von 5 Franken pro Exemplar zuzüglich Versandkosten beziehen bei der Zivilschutzorganisation Herisau, Postfach 1160, 9102 Herisau 2.

6.1.3 Anleitungen und Erläuterungen für SR mit Schleuse

6.1.3 Vorbereitung für AC-Fälle

Schematische Darstellung:

- ① Haken für Schutzüberwürfe
- ② Gegensprechanlage oder ähnliches
- ③ Vorhang für SR mit direktem Zugang ins Freie
- ④ Kleider- und Schuhablage
- ⑤ Abgrenzung zwischen schmutziger und sauberer Zone
- ⑥ Behälter für Socken und Schutzhandschuhe
- ⑦ Klopfvorrichtung
- ⑧ 3 Anschläge Tätigkeit Schleusenwart (einer sichtbar)
- ⑨ Shampoo, Seife, Waschlappen, Handbürsten,
- ⑩ Behälter für vergiftete Schutzmasken und Schuhe (* gemäss ACS Of: Behälter in der Schleuse)
- ⑪ AC-Schutzausrüstung für Melder und Schleusenwart

6.3.2 Strahlalarm

Anleitungen und Erläuterungen für SR ohne Schleuse

6.3.2 Strahlalarm
Der Eintrittswillige befolgt die Anordnungen der orangenen Anschläge beim Hauseingang, bei den Stationen 1, 2 und 3.
Der Türwart handelt nach dem Anschlag orange: "Tätigkeit Türwart bei Strahlalarm ausgelöst"

Achtung!
Bei Strahlalarm oder C-Alarm sind zum Eintritt in diesen Schutzraum die angeschlagenen Anordnungen zu befolgen:
(während eines C-Alarmes kann dieser Schutzraum nicht betreten werden, weil keine Schleuse vorhanden ist. Durchlaufen Sie trotzdem die Stationen 1 bis 3!)

1. Schutzüberwurf hier deponieren,
2. Mittels Verbindungsmittel Kontakt mit Türwart aufnehmen
3. Station 1 aufsuchen

Station 1
(in der schmutzigen Zone des Stauraumes)

1. Schuhe und Bekleidung ausziehen, ausgenommen:
 - Schutzmaske
 - Schutzhandschuhe
 - Unterwäsche
 - Socken
 und hier deponieren
2. Station 2 aufsuchen
(in Schutzmaske, Schutzhandschuhen, Unterwäsche und Socken)

6.4 Notausstieg
Es ist zu prüfen, ob

6.4.1 Panzerdeckel

- Eventuell vorhandene Schrauben
- Mäusegitter entfernen
- Gummidichtung kontrollieren, ob Panzerdeckel sich öffnen kann und ob
- Bei belegtem Schutzraum

6.4.2 Abdecken des Notausstiegs
Der Gitterrost oder Deckel wird vorsichtig entfernt. Die Öffnung ist mit einer leichten Ueberdachung (Staub) zu überdecken.

Ueberdachung bei Lichtschart

Stückliste für Ueberdachung bei Lichtschart:

- 21: 2 St Dachlatten 80 cm
- 22: 2 St Dachlatten 100 cm
- 23: 4 St Dachlatten 130 cm
- 24: 8 St Dachlatten 120 cm
- 25: Plastikfolie 130x140 cm
- ca 50 St Nägel 50 mm lang

Ueberdachung bei Aufstiegschart

Stückliste für Ueberdachung bei Aufstiegschart (Fluchtröhre):

- 26: 12 St Dachlatten 120 cm
- 27: 8 St Dachlatten 100 cm
- 28: Plastikfolie 130x220 cm
- ca 60 St Nägel 50 mm lang